

## Versammlungskalender

Februar		
18.	Hof	Vierteljahrs-Pflichtversammlung
22.	Zwickau	Monatsversammlung
26.	Herford	Jahreshauptversammlung
März		
4.	Halberstadt	Jahreshauptversammlung

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

4. Kassenbericht. 5. Wahl der Kassenprüfer. 6. Hebung der Beiträge. 7. Haushaltplan. 8. Vorstandswahl. 9. Verschiedenes. Besuch der Versammlung ist Pflicht! (VII/769)

Otto Krüger, Schriftführer.

**Dresden.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Neujahrsquartalsversammlung am 25. Januar. Obermeister Kollege Lehmann begrüßt besonders den Verbandsvorsitzenden und Handwerkskammerpräsidenten Joh. Ziepel und von der Verkaufsberatung die Herren Tümena und Rautenberg. Neu aufgenommen in die Innung werden 28 Kollegen. Die Trauringpreise werden wie folgt festgelegt: Gold 900/000 das Gramm 4,50 RM, 750/000 4,— RM, 585/000 3,50 RM, 333/000 2,50 RM. Dies sind Mindestpreise. Nunmehr gibt Kollege Walther den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen 1933 7691,23 RM, die Ausgaben 5472,58 RM, somit ergab sich ein Kassenbestand von 2218,65 RM. Das Vermögen betrug am Ende des Jahres 5583,95 RM. Die Entlastung geschieht einstimmig. Anschließend spricht der Verbandsvorsitzende Ziepel. Er gibt einen Rückblick und betont, daß sich die Kollegen umstellen und die Worte Adolf Hitlers in die Tat umsetzen sollen. Der Zentralverband ist auf dem Wege, eine Einheit der ganzen Branche zu schaffen. Es sollen Fabrikanten, Großhändler und Einzelhändler in einer Einheitsfront marschieren. Das Außen-seiertum, Warenhäuser und Basare, könne nur schrittweise bekämpft werden. Auch soll der Uhrmacher nicht nur Fachmann, sondern auch Kaufmann mit sein. In Zukunft sollen die Innungsversammlungen mehr zu Schulungsabenden ausgebaut werden. Die Leistung des einzelnen soll hierbei mehr in den Vordergrund treten. Kollegen, die nicht die Fähigkeiten besitzen, ihr Geschäft und Handwerk ordnungsmäßig und sauber zu führen, soll in Zukunft das Handwerk versagt werden. Vor allem soll die alte gute Tradition bewahrt und erhalten bleiben. Die Kosten der Gemeinschaftswerbung müssen von den Kollegen aufgebracht werden, und zwar 1% vom Rechnungsbetrag. (VII/767)

Georg Köhler, Schriftwart.

**Görlitz.** (Pflichtinnung.) Versammlung am 2. Februar. Nach Erledigung der Eingänge wurde über unsere Arbeit betreffend den Verkauf von Uhren einer großen Uhrenfabrik im Kauhaus berichtet. Die Innung selbst bleibt in abwartender Haltung gegenüber dieser Uhrenfabrik, bis eine endgültige Klärung erfolgt ist. Vom Zentralverband wurde in einem Schreiben die Durchführung der Gemeinschaftspropaganda für die Uhr bekanntgegeben. Richtpreislisten wurden den Mitgliedern übergeben. 17 RM wurden dem Handwerker-Erholungsheim überwiesen. Für die in der Dezember-Sitzung beschlossene Gemeinschaftsreklame wurde die Umlage erhoben. Das Buch „Das deutsche Handwerk“ wurde vom Innungsausschuß Görlitz empfohlen. (VII/760)

Schaaf, Schriftführer.

**Ost- und Weststernberg.** (Uhrmacherverein.) Versammlung am 21. Januar. Dem Kassierer wurde nach Bericht Entlastung erteilt. Dann erstattete Kollege Hotelett Bericht von der Uhrmacherlagung Berlin, worauf Kassenfragen über Brillenlieferungen behandelt wurden. Dann wurde eine Aussprache über die NS. HAGO. und GHG. geführt. Laut Beschluß findet die nächste Versammlung im April in Reppen statt, falls bis zum April über die Innungsangelegenheit Bescheid gegeben ist, andernfalls findet die Versammlung im Mai in Lagow statt. (VII/757)

Georg Giermann, Schriftführer.

**Schneidemühl.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Innungsversammlung am 21. Januar. Die letzte Niederschrift und der Jahresbericht wurden vom Schriftführer, Kollegen Fröhlich, verlesen. Der Kassenbericht wurde vom Kollegen Karboschewski erstattet. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Die Kollegen werden nochmals ersucht, die Beiträge pünktlich zu entrichten. Es wurde ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, daß die Beiträge an den Verband nur für die zahlenden Mitglieder abgeführt werden, für die nichtzahlenden werden natürlich keine Arbeiten vom Verband geleistet. Auch gehen diesen Mitgliedern sämtliche Verbandsrechte und Pflichten verloren. Kollege Lenkeit spricht nun in längeren Ausführungen über das neue Handwerkergesetz, Handwerkerkarte usw. und legt besonders den jüngeren Kollegen ans Herz, recht bald die Meisterprüfung abzulegen. Die Fragebogen für die Handwerkerkarte werden an die einzelnen Kollegen

verteilt. Anschließend berichtet Kollege Lenkeit über die Obermeisterlagung in Berlin. Der Obermeister weist darauf hin, daß die festgelegten Reparaturpreise von jedem einzelnen unbedingt eingehalten werden müssen. Auch gibt er nochmals bekannt, daß auf die Ehedarlehnsscheine keine Trauringe verkauft werden dürfen. Die nächste Versammlung wird vom Vorstand bestimmt werden. (VII/762) Fröhlich, Schriftführer.

**Stolp.** (Goldschmiede- und Uhrmacher-Zwangsinning.) Vierteljahrsversammlung am 28. Januar. Die sehr reichhaltige Tagesordnung wickelte sich glatt und reibungslos ab. Schriftführer Kollege Semm hatte sein Amt wegen Überlastung niedergelegt, ernannt wurde Kollege Schlotte. Den Kollegen wurde nochmals empfohlen, gute Arbeit zu leisten und auch die Preise zu halten. Es wurde auf pünktliche Zahlung der Beiträge gedrängt, um keine Schwierigkeiten mit der Auszahlung des Sterbegeldes zu haben. Zur Lehrlingshaltung wurde darauf hingewiesen, nur bestes Material zur Einstellung zu bringen und vorher eine Eignungsprüfung vorzunehmen. Dem Kollegen Uthke (Rügenwalde) sind zu seinem 50-jährigen Meisterjubiläum von der Handwerkskammer Steffin 30 RM überwiesen worden. Die Kasse wurde in Ordnung befunden. Kollege Kunst wurde zum Kassierer für den zum Schriftführer ernannten Kollegen Schlotte bestellt. (VII/759) Willy Schlotte, Schriftführer.

**Zwickau.** (Zwangsinning.) Jahreshauptversammlung am 25. Januar. Obermeister Klug entbot dem Syndikus des Wirtschaftskartells, Herrn Dr. Becker, sowie den neu aufzunehmenden drei Fachgenossen einen besonderen Gruß. Die satzungsmäßigen Neuwahlen fanden nicht statt, und es behalten somit die Vorstandsmitglieder bis auf weiteres ihre Ämter in Erwartung der Anordnung von höherer Stelle. Dem Kassierer erteilte man Entlastung. Weiter folgte die Rechnungslegung über die Ausstellung „Tag der Uhr“ seitens des Obermeisters. Man erteilte daraufhin auch Obermeister Klug Entlastung. Die Versammlung ist mit Ausnahme von zwei Kollegen damit einverstanden, daß zur Deckung des Unkostenbeitrages für die Ausstellung die Innungssteuer bis auf weiteres um 50 Pf. je Vierteljahr erhöht wird. Der Obermeister würdigt die ungeheure Mühe und Arbeit, die sich verschiedene Kollegen beim Aufbau und durch Beschickung der Ausstellung mit Uhren gegeben haben. Durch Umfrage wurde festgestellt, daß mehrere Kollegen aus wirtschaftlichen Gründen keine Fachzeitsung halten können. Herr Dr. Becker erläuterte in einem kurzen Vortrag weitere zu erwartende Umstellungen im Innungs- und Handwerkerwesen. Der vom Obermeister aufgestellte Haushaltplan fand einstimmige Annahme der Versammlung. Auf Antrag des Obermeisters sollen die künftigen Pflichtversammlungen Sonntags stattfinden. Die nächste Pflichtversammlung ist demgemäß am 29. April. Aus der Versammlung kam unter anderem die Frage, wie es kommt, daß im hiesigen Warenhaus Schocken Uhren einer großen Uhrenfabrik zu haben sind, und zwar zu unerhört niedrigen Preisen. Man erwartet, daß Zentralverband und Verkaufsberatung ihre Autorität geltend machen und der Angelegenheit auf den Grund gehen. Die Innung ist sich vollkommen einig, daß der Kampf gegen das Warenhaus, nicht stillstehen darf, wenn uns von ihm nicht noch die letzte Reparatur aus den Händen gerissen werden soll. Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 22. Februar. (VII/763) Thoma, I. Schriftführer.

**Vereinigung ehem. Schüler der staatl. höheren Fachschule für Feinmechanik, Elektromechanik und Uhrmacherei, Schwennungen a. N.**

Der Kurzbericht für das vierte Vierteljahr 1933 bringt neben einem Aufruf zu verstärkten Gemeinschaftsarbeiten die üblichen Mitteilungen über Mitgliederbewegung, Mitgliedernachrichten und Stellenvermittlung, die erfreulicherweise ein etwas besseres Bild zeigten. In der Schule wurde durch Vorträge über Radiotechnik auch dieses der Elektromechanik zugehörige Gebiet mehr gepflegt, das möglichst zu eigenen Kursen ausgebaut werden soll. Ende 1933 trat Herr Hauptlehrer Tröster, der beinahe 33 Jahre für Schule und Schüler gewirkt hat, in den wohlverdienten Ruhestand. Neben dem Dank für seine Tätigkeit wünschen wir, daß er sich noch recht lange und gesund der Ruhe erfreuen möge. In den Ortsgruppen ist die übliche Tätigkeit entfallen worden. K. (VII/765)

## Firmennachrichten

**Berlin W 9.** Deutsches Goldschmiedehaus G. m. b. H., Potsdamer Straße 138a. Die Firma heißt fortan: Goldschmiedehaus G. m. b. H. (VI 2/568)

**Berlin.** Siemens & Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roeßler, Zweigniederlassung Berlin: Die Vorstandsmitglieder Dr. Adalbert Fischer und Dr. Koloman Róka wohnen jetzt in Frankfurt a. M. (VI 2/562)